Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 10

Artikel: Patent-Schutzdeckelverschluss an Ueberflurhydranten

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-580108

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auf der Südseite ist das Teilftuck Poschiavo (1034 m) bis Tirano (429 m) ebenfalls eröffnet. Es fehlt also nur noch das Stück Vernina Sospiz-Poschiavo, aber dieses Stück ist gerade dasjenige, das der Technik am meisten Schwierigkeiten in den Weg legte mit seinen vielen Windungen und Kehrtunnels. Die ganze Verninabahn hat eine Gesamtlänge von 60,6 km, wovon 59,6 km auf schweizerischem Boden und nur 1 km auf italienischem Boden liegen. Ist einmal die Bahn in ihrer ganzen Länge im Betriebe, dann ist der direkte Anschluß vom Engadin, aber auch von Davos bis zum Comerfee gesichaffen, denn von der Endstation Tirano sühren die italienischen Staatsbahnen den Reisenden direkt nach Colico am Comerfee. Die Strecke St. Mority-Colico fann in fünf Stunden zurückgelegt werden, während die gegenwärtige Postschut durch das in der Luftlinie kürzere Bergell von St. Mority über den Maloja, Vicosoprano, Chiavenna, Comerfee beinahe 8 Stunden und in umgekehrter Richtung 10 Stunden beträgt. Auch die Koften werden sich bei bedeutend größerem Komfort, besonders für die Hin- und Rückfahrt, um etwa 10—15 Fr. niedriger stellen. Wie man weiß, ist auch der Bau einer Unschlußbahn von Tirano über oder durch das Stilfferjoch nach der öfterreichischen Grenze bei Mals geplant, wo die Bahn nach Meran und Bozen weiterführt und über Rauders und Martinsbruck wiederum Anschluß hätte nach dem Unterengadin, deffen Bahnftrece Bevers-Schuls zurzeit im Bau begriffen ift.

Brig—Gletsch—Disentis. Die Finanzierung der Bahn, an welcher namentlich französische Kapitalisten beteiligt sind, ist nun zustande gekommen. Die Gründung der Gesellschaft wird heute stattsinden; die Gesellschaft soll ihren Sig laut "Berner Tagblatt" in Bern haben.

Neu zu erössende Bahnlinie. Die Fortsetzungsstrecke der Badischen Murgtalbahn von Weißenbach nach Fordach wird am 15. Juni dem Verkehr übergeben werden. Diese neueste Schwarzwaldlinie stellt sich den schon bestehenden Schwarzwaldbahnen von Offenburg nach Konstanz und der Höllentalbahn von Freiburg nach Donaueschingen inbezug auf großartige technische Anlagen und hochromantischen Charakter der Landschaft würdig zur Seite. Mehrere idnslisch gelegene bisher wenig bestannte Sommersrischen wie Langenbrand, Gausbach, Fordach, Raumünzach werden hierdurch dem Verkehr erschlossen.

Clettrizitätsversorgung Rümligen-Kaufdorf (Bern). Nachdem man schon seit Jahren darnach trachtete, das elektrische Licht einzuführen, ist man der Installierung einen Schritt näher gerückt. Man hofft in nächster Zeit mit den Arbeiten beginnen zu können. Für die Einstührung des elektrischen Lichtes sind auch in Kirchenthurnen gute Aussichten vorhanden.

Schlachthausbaute Zug. Laut Programm für den Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein städtisches Schlachthaus im Voranschlage von Fr. 80,000 (ohne die maschinelle Einrichtung und die Umgebungsarbeiten) ist zur Prämierung der drei dis vier besten Entwürfe die Summe von Fr. 2500 ausgesetzt. Das Preisgericht besteht aus den Herren Architekt A. Gaudy in Norschach, Architekt W. Hanauer in Luzern, Nationalrat Dr. Knüsel in Luzern, Baupräsident Landis und E. Stocklin-Grob, Metgermeister, in Zug. Die Entwürfe sind die Zum 30. Juni einzureichen. Nach ersolgter Beurteilung sollen sämtliche Projekte acht Tage lang öffentlich in der Turnhalle am Burgbach ausgestellt werden.

Badischer Bahnhof in Basel. Die Arbeiten für das Aufnahmsgebäude zum neuen Badischen Bahnhof

find ausgeschrieben, so daß noch im Laufe diese Sommers diese Arbeiten beginnen können. Die Stützlockel für die fünf Perronhallen sind auch bald fertig, worauf mit den Auffüllungsarbeiten begonnen werden kann. Die BonderMühllsche Billa, die als Wohnung für den Herrn Baurat und als bautechnisches Bureau diente, sowie die Häuser an der äußern Maulbeerstraße kamen zur Berssteigerung auf Abbruch. Auch die 170 m lange Fernbeizungs und Elektrizitätsanlage, welche später den ganzen Badischen Bahnhof mit Licht und Wärme besteinen soll, wird baldigst in Angriff genommen.

Turnhallenbau Steckborn. Die Schulgemeinde hat der Schulvorsteherschaft Auftrag erteilt, Pläne und Kostenberechnung für den Bau einer Turnhalle erstellen zu lassen. Damit dürfte der so notwendige Bau gesichert und ein berechtigter Wunsch der Turnerschaft des Ortes zur Erfüllung gelangen. Im sernern bewilligte die Gemeinde einen Kredit von 6000 Fr. zur Umänderung. der Abortanlagen im Brimarschulhaus.

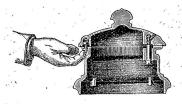
Bauwesen in Arbon. Die Ortsgemeinde-Versammlung erteilte der Ortsversammlung Kredit für Erstellung eines Wohnhauses mit Bauschopf an der Bruchstraße im Devis von Fr. 33,000 (inklusive Bauland.)

Staatsverwaltungsgebäude in Genf. Der Große Rat bewilligte Fr. 401,000 für die Erwerbung eines Gebäudes für die Staatsverwaltung.

Patent-Schutzdeckelverschluss an Ueberflurbydranten.

Patent Maurer, Schanzenftr. 7, Bern. 4 Batent Dr. 41,397.

Dieser Verschluß weist einen Deckelunterteil auf, der auf dem Hydranten besestigt ist und an dem obern Ende eine in seiner Stirnseite liegende Auslagersläche mit einem Loch und zwei nach der Peripherie derselben hin abfallende Rinnen besitzt. Darauf ruht ein Deckeloberteil,



welcher durch eine Schraube mit dem Unterteil verbunden ist. Diese Schraube ist am obern Ende mit einem Stellschräubchen am Oberteil festgestellt. Der Deckeloberteil weist ein Messingbölzchen auf, das in einer senkrechten Führung gehoben werden kann und in der Schließstellung in das Loch im obern Flansch des Unterteils fällt, der art, daß der Deckeloberteil einerseits in der Schließstellung gehalten werden kann, in welcher er den Unterteil deckt, und daß er anderseits nach Sebung des Bölzchens in die Ebene der Auslagersläche seitlich ausgedreht werden kann.

Um den Deckeloberteil aufdrehen zu können, hebt man das Bölzchen bis auf die obere Randfläche des Unterteils und kann dann denfelben ohne weiteres in beliebigem Sinne drehen.

Das Schließen des Deckeloberteils geschieht durch bloßes Drehen in beliebigem Sinne, indem das Bölzchen in einer der beiden ansteigenden Gleitrinnen von selbst gehoben wird und vermöge seiner Schwere in das Loch im Flansch des Unterteils fällt und so beide Teile verriegelt. Zum raschen Auffinden des Bölzchens ist senkrecht über demselben an der Oberkläche des Oberteils

GEARBBEROZEGE

zwischen zwei Katentnummern das Schweizerkreuz ansgebracht (13,959 🖒 41,397). Zum Schutze des Bersschlusses gegen Regenwasser besitzt der Deckeloberteil eine

Tropfrinne.

Die Vorteile des neuen Deckelverschlusses: Unbesugtes Deffnen des Deckels wird durch die gedeckte Lage des Bölzchens verhindert; der Deckel ist dei geöffneter Stellung sehr widerstandsfähig gegen Abbrechen; kein Festrosten oder Einfrieren des Deckels; einfache Konstruktion von größter Dauerhaftigkeit und verhältnismäßig geringe Herstellungskosten (die Mehrkosten per kompletten Hydrant mit dem patentierten Schuzdeckel betragen 3 Fr. und sind letztere beim Eisenwerk Clus zu beziehen); rasches und unbedingt sicheres Deffnen und Schließen des Deckels ohne Werkzeuge und zu jeder Jahreszeit. Die Dienstbereitschaft der Ueberslurhydranten wird deshalb durch den patentierten Schuzdeckelverschluß gewähreleistet.

Mit dem neuen Schutzdeckelverschluß sind seit 1909 über 1000 Ueberflurhydranten (Wodell Clus) ausgerüftet

worden.

Die Wafferversorgung der Stadt Bern, wie auch verschiedene erste Unternehmungsfirmen für Wafserversforgungen haben den neuen Deckel ausschließlich eingesführt.

Kampf-Chronik.

Der Winterthurer Maurerstreit ist endlich offiziell geschlossen worden. Letzten Donnerstag abend versammelten sich die Streiker und erklärten nach langer Debatte, in welcher die Unmöglichkeit eines Sieges klar gelegt wurde, den offiziellen Streikschluß. Damit ist das Ende einer langen, wüsten Zwingherrschaft erreicht und überall atmet man auf, daß endlich der Terrorismus gebrochen ist. Die Arbeiter werden sich nun wohl in Zukunft vor ihren gewiffenlosen Versührern in Acht nehmen.

Arbeiterbewegung in Deutschland. Berlin, 7. Juni. Die am Montag abgehaltene Abstimmung der Gewerksschaften und Arbeitgeber im Baugewerbe über die von der unparteisschen Kommission gemachten Einigungsvorsschläge ergab die Annahme der Borschläge.

Verschiedenes.

Reduktion des Gaspreises in St. Gallen. Die Kommission für die skädtischen Betriebe hat sich nach eingehender Besprechung der Frage betr. Gaspreisreduktion, wie die "Oftschw. Arbeiterzeitung" mutteilt, mit vier gegen eine Stimme für Herabsehung des Gaspreises ausgesprochen, im Sinne der Reduzierung des jehigen Gaspreises von 22 auf 21 Kp. per Kubikmeter auf den 1. Oktober. Sin Antrag auf Wiedereinsührung des Sommer= und Winter-Gaspreises blieb in Minderheit, ebenso ein Antrag, auf 20 Kp. herunterzugehen.

Erhöhung der Strohdachprämien. Gestützt auf eine Motion des Herrn Notar Stirnemann betr. Ershöhung der Strohdachprämien hatte die Regierung des Kantons Aargau ein neues Regulativ erlassen, das mit 1. September 1909 in Kraft trat. Die Mehrauslagen der Brandversicherungsanstalt werden hienach ziemlich bedeutend sein. Während disher jährlich zirka 50,000 Fr. für Strohdachprämien verausgabt wurden, wird diese Ausgabe in den nächsten Jahren auf 70—80,000 Fr. ansteigen.

Seimatschutz. In seiner letten Sitzung hat der Vorstand des thurgauischen Heimatschutzvereins beschlossen, unter seiner Aufsicht durch einen Fachkundigen eine Auswahl guter Thurgauer Bauten reproduzieren zu lassen Siellen Wandervorträge gehalten werden zum Zwecke der Aufklärung über die Ziele der Bestrebungen des Heimatschutzes. Im fernern wird eine Plankonkurrenz für ein "Thurgauisches Bauernhaus" eröffnet.

Holzätzungen. Schöne Effette in der Flächenbehandlung des Holzes zeigen Holzätzungen, welche vom Tischlermeister Jungl in Graz nach dem von ihm vervollkommneten Thurschen Verfahren gefertigt werden. Die Technik dieser Bearbeitung, die auch bei weichen Hölzern angewendet werden fann, besteht nach den Mitteilungen des steiermärkischen Gewerbevereins im wesentlichen darin, daß auf das zu ätzende Holz die jeweils gewünschte Beichnung aufgetragen und die Fläche fodann mit Leim bestrichen wird, um das Schablonenpapier zu befestigen. Dasselbe ist durchsichtig, sodaß die am Holz befindliche Zeichnung leicht nachgeschnitten werden kann. Auf jene Teile, welche erhaben bleiben follen, wird nach Beseiti-Teile, welche erhaven vleiven sowen, wird nach Sesemgung des Schablonenpapiers die Schutzmaffe aufgetragen, während von allen jenen Stellen, die geätzt werden sollen, die Schutzmaffe sorgfältig entfernt werden muß. Das Brett wird, wenn nötig, zur Verhinderung des Abssließens der Säure mit Leisten eingefaßt, mit rauchender Schwefelsäure begossen und je nach der Holzstruftur einer 2-3½stündigen Einwirkung ausgesetzt, warach as durch reichliches Waschen mit Wasser und wonach es durch reichliches Waschen mit Wasser und Salmiaf neutralisiert wird, damit nicht die nachträglich aufgetragenen Beizen oder Farbstoffe durch die im Holze zurückgebliebene Saure zerftort werden. Nach dem Trocknen kann das geätzte Holz nach Belieben gebeizt, oliert ober bemalt werden, sodaß jeder Stilrichtung, jedwedem Farbentone und jedem Geschmacke Rechnung getragen werden fann.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkaufs:, Tausch: und Arbeitsgesuche werden unter diese Aubrit nicht ausgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inferatenteil des Blattes. Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marten (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

290. An meinem vor 4 Fahren neu erstellten Wohnhause mußte ich die Entdeckung machen, daß ein großer Teil der Dachverschalung und der Dachlatten jetzt ganz faul ist. Das Dach besteht aus einem soliden Doppelziegeldach, das ganz wasserbielt ist. Die Dachlatten und die Dachverschalung aus 24 mm gesalzen Veretren waren ganz trocken beim Ausseichten, zudem wurde auf die Dachverschalung noch ein Ueberzug aus Dachpappe gemacht. Wie läßt sich nun die schnelle Fäulnis erklären und wie kam

